



Vorlage Nr.

Tagesordnungspunkt 13

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod am 20. April 2026

Anmeldungen Haushalt 2027/2028

Beschluss Nr. 0038

Der Ortsbeirat Naurod orientiert sich bei seinen Anmeldungen grundsätzlich an den Beschlüssen vom 26. September 2023, 10. September 2024, sowie vom 04. Februar 2025, in denen bereits die notwendigen Maßnahmen in einer Prioritätenliste erfasst, dargestellt und begründet wurden.

Er stellt fest, dass bis zum heutigen Tag von den zuletzt aufgelisteten Maßnahmen bislang keine umgesetzt wurde.

Der Ortsbeirat ist sich im Klaren darüber, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden eine Vielzahl von Maßnahmen zu berücksichtigen hat, ist aber der Auffassung, dass der Stadtbezirk Naurod bei der Verteilung von Haushaltsmitteln nicht leer ausgehen darf.

Deshalb bittet der Ortsbeirat dringend darum, einzelne der dargelegten Haushaltsmaßnahmen in den Jahren 2027 umzusetzen.

Im Einzelnen sind dies:

1. Neubau einer Multifunktionshalle für die Wickerbach-Grundschule und Fortsetzung der geplanten, weiteren Bauabschnitte

Nach dem Bau des Unterrichtsgebäudes für die Wickerbach-Grundschule vor sieben Jahren, hat der Bau der Sporthalle für den Ortsbeirat nach wie vor höchste Priorität. Der Ortsbeirat geht davon aus, dass die Planungsleistungen für die Halle abgeschlossen und die Finanzierung der Maßnahme sichergestellt sind und bittet deshalb um zügige Umsetzung.

2. Sanierung der Ortsverwaltung mit Einbau einer öffentlichen Toilette

Der Ortsbeirat geht nach wie vor davon aus, dass die Erhaltung der Ortsverwaltung in Naurod von grundsätzlicher Bedeutung und Wichtigkeit ist und bittet deshalb den

Magistrat, seine vor Jahren formulierte "Bestandsgarantie" gegenüber dem Ortsbeirat und gegenüber den Mitarbeitenden der Ortsverwaltung noch einmal grundsätzlich zu formulieren.

Die Maßnahme an sich wird von allen Beteiligten (Hochbauamt, Hauptamt, Berufsfeuerwehr, sicherheitsrelevante Ämter, etc.) und seitens der politischen Gremien als dringlich eingeordnet. In mehreren Planungsmaßnahmen haben die jeweiligen Oberbürgermeister mehrere Studien erstellen lassen, die allesamt zu dem Ergebnis kamen, dass das Gebäude und die Einrichtung an sich auf jeden Fall zu erhalten sind. Auch Oberbürgermeister Mende hat mehrfach zugesagt, in einer Machbarkeitsstudie darzulegen, welche Maßnahmen für den Erhalt des Gebäudes erforderlich sind.

3. **Neubau eines Feuerwehrgerätehauses**

Die Notwendigkeit eines Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die wichtigen Maßnahmen einer funktionierenden Einrichtung zur Brandbekämpfung, des Katastrophenschutzes und der Allgemeinen Hilfeleistung etc. ist unter den beteiligten Fachleuten unwidersprochen.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zudem um Mitteilung, an welcher Stelle der städtischen Prioritätenliste der Stadtbezirk Naurod für einen entsprechenden Neubau rangiert.

4. **Austausch und ggf. Reparatur von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen in Naurod**

Der Ortsbeirat hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass die Sanierung des Kinderspielplatzes in der Straße „Am Leiermann“ im letzten Jahr fertiggestellt wurde und den Kindern nun wieder zur Verfügung steht.

Leider bedürfen noch die drei weiteren in Naurod vorhandenen Spielplätze (Kellerskopfstraße, am Sportplatz, auf dem Erbsenacker) einer dringenden Verbesserung bzw. Sanierung. Hier wurden teilweise bereits vor 2 Jahren Spielgeräte abgebaut und bis heute nicht ersetzt. Auch der Allgemeinzustand ist nicht immer gut.

Die Spielplätze sind durch Familien hochfrequentierte Orte und sollten daher auch zum Verweilen einladen.

5. **Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen verschiedener Ortsstraßen**

Die Oberflächen verschiedener Ortsstraßen weisen vielfach Schäden und Mängel auf, insbesondere in den Hauptstraßen Fondetter Straße, Kirchhohl, Auringer Straße und auf den Buslinien. Dies insbesondere auch durch die Glasfaserarbeiten der Firma Vodafone.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die Substanz bzw. die vorhandenen Schäden zu erfassen und dem Ortsbeirat sein Fazit mitzuteilen, in welcher Reihenfolge die Straßenschäden beseitigt, werden können.

Für die kürzlich bereits erfolgt Ausbesserung der (Frost-)Schäden auf den Hauptstraßen, bedankt sich der Ortsbeirat ausdrücklich.

6. **Sanierung von Gehwegen**

Verschiedene Gehwege in der Ortslage sind - ebenfalls insbesondere durch die Glasfaserarbeiten der Firma Vodafone - schadhaft, wodurch Stolperfallen entstehen oder bereits entstanden sind, die nicht hingenommen werden können.

Es ist notwendig, die Schadenssituation zu erfassen und die Beseitigung sukzessive anzugehen, wobei der Ortsbeirat um Mitteilung darüber bittet, in welcher Reihenfolge vorgegangen werden kann.

7. **Austausch der Tische in der Kellerskopfhalle**

Die im Jahre 1976 errichtete und am 01.11.1976 eingeweihte Kellerskopfhalle wurde von Anfang an nicht als reine Sport- sondern als Mehrzweckhalle konzipiert und wird seitdem auch entsprechend genutzt. Das für diese Zwecke seinerzeit angeschaffte Mobiliar ist somit fast 50 Jahre alt und dementsprechend abgenutzt bzw. beschädigt. Dies betrifft insbesondere die vorhandenen 100 klappbaren Tische. Trotz

zwischenzeitlich immer wieder erfolgter notdürftiger Reparaturen der Tische, ist eine solche in vielen Fällen nicht mehr möglich. Durch Holzabsplitterungen oder herausstehender Teile besteht eine Verletzungsgefahr sowie eine Gefahr der Beschädigung von Kleidung.

Der Magistrat wird daher gebeten, das vorhandene Mobiliar in Gänze auszutauschen und durch neue Klapptische und Stapelstühle in gleicher Anzahl zu ersetzen.

8. Verbesserung der personellen Ausstattung der Ortsverwaltung (OV) und Ausweitung der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr

Die aktuelle, personelle Ausstattung und die Öffnungszeiten (1x wöchentlich) der OV sind grundsätzlich mangelhaft. Ein attraktives Personalangebot ist in mehreren Bereichen nicht vorhanden.

9. Ausstattung des Bolzplatzes an der Kellerskopfhalle

In mehreren Gesprächen mit den beteiligten Ortsvereinen (TG Naurod und 1. FC Naurod) sowie der Ortsverwaltung, mit den Fachämtern und dem Ortsbeirat wurde festgelegt, dass die Planung und Ausführung der Maßnahmen von den Ortsvereinen unter Beteiligung der städtischen Fachämter realisiert werden soll. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die Ortsvereine bei ihren Vorhaben weiter zu unterstützen.

10. Einrichtung von generationsübergreifenden Outdoor-Sportgeräten im Bereich des Sportplatzes und der Kellerskopfhalle

Die Ausstattung mit solchen Sportgeräten hält der Ortsbeirat nach wie vor für sinnvoll und bittet daher um Umsetzung. Er unterstützt das Sportamt grundsätzlich bei seiner Auffassung, dass die Vereine in die Planung und Organisation mit einbezogen werden sollen, bittet aber um die Federführung durch das Sportamt.

11. Fortsetzung der Straßenumgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Hauptstraßen in der Ortsmitte

Die vor sechs Jahren auf Wunsch des Magistrats in der unteren Obergasse und am Platz hinter der Kirche fertiggestellte Umbaumaßnahme und die Einrichtung eines "verkehrsberuhigten Bereichs" findet grundsätzlich die Zustimmung des Ortsbeirats, wenn auch der Umfang der Begrünung, die Art und Weise der Bepflasterung und die Ausstattung mit einer "Straßenmöblierung" zu wünschen übriglässt.

Die vor vielen Jahren mit verschiedenen Dezernenten besprochenen Maßnahmen im Verlauf weiterer Ortsdurchgangsstraßen (Kirchhohl, Fondetter Straße und Auringer Straße) müssen fortgeführt werden

12. Planung und Verwirklichung einer direkten Verkehrsverbindung zwischen der Auringer Straße und der Rudolf-Dietz-Straße zur geplanten Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung hinter den Schulen

Spätestens mit der Errichtung der geplanten Seniorenwohnanlage wird eine Erschließung dieses Bereichs zur Ver- und Entsorgung der Liegenschaft aber auch als Zu- und Abweg für Rettungskräfte erforderlich.

Eine solche direkte Verkehrsverbindung kann darüber hinaus einen großen Teil des Verkehrs von der Ortsmitte fernhalten und dort auf diese Weise eine Entlastung herbeiführen.

13. Lärmschutz entlang der B 455

Die Anzahl der Fahrzeuge auf der B 455 nimmt immer weiter zu und belastet die Bevölkerung insbesondere im Bereich der unmittelbar bis an die Straße reichenden Wohngebiete in nahezu unerträglicher Weise. Der Magistrat wird gebeten, die Situation zu untersuchen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten bzw. Lärmschutzmaßnahmen zu installieren.

Verteiler:

Dez. III/20 z.w.V.

100810 z.d.A.

Kohl
Ortsvorsteher